

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 2224
Fax (0202)	563 8015
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	17.10.08

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie (SI/6224/08) am 04.09.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher, Herr Johannes Huhn, Frau Ute Mindt, Frau Priggert, Frau Tanja Segmüller

von der SPD-Fraktion

Herr Jörg Blume, Frau Helga Güster, Herr Thomas Kring, Frau Christa Stuhldreiter ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gabriele Mahnert

von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung

von der WfW-Fraktion

Herr Stefan Teichler

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Ulrich Spieß

berat. Mitglied § 58 I S. 11 GO NRW

Frau Christa Aulenbacher

als sachkundige Einwohner/in

Herr Eckhard Arens , Herr Hans Bernd Engels , Herr Dr. Martin Hamburger, Frau Barbara Hüppe, Herr Frank Gottsmann,

von der Verwaltung:

Herr Beig. Dr. Kühn, Herr Temme, Herr Dr. Dürholtz, Frau Rosenkranz, Herr Wilk, Frau Ackermann, Herr Fischer, Herr Altmann, Herr Lehnen,

Schriftführerin:

Frau Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung fristgerecht eingegangen ist. Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht zum Projekt Stadtteilservice in Wuppertal, mündlicher Bericht Frau Ackermann, Herr Fischer

Frau Ackermann und Herr Fischer berichten über den Stadtteilservice in Wuppertal. Die Präsentation wird mit dem Protokoll im Internet veröffentlicht.

2 Umbenennung des Behindertenbeirates Vorlage: VO/0539/08

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 04.09.2008:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt den Behindertenbeirat in „Beirat der Menschen mit Behinderung“ umzubenennen. Die Umbenennung soll zur nächsten Kommunalwahlperiode erfolgen.

Einstimmigkeit.

3 Soziale Folgen explodierender Energiepreise Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.07.2008 Vorlage: VO/0615/08

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 04.09.2008:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der Beschlussvorschlag lautet:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Bundesregierung auf, die gesetzlichen Voraussetzungen für die verbindliche Einführung sozialverträglicher Strom- und Gasversorgung zu schaffen. Dies umfasst sowohl energiepolitische Maßnahmen als auch eine Novellierung des SGB.
2. Der Rat der Stadt fordert die WSW AG auf, zukünftig auf Strom- und Gassperren bei KundInnen zu verzichten, die von den sozialen Folgen steigender Energiepreise betroffen sind und ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können.
3. Statt dessen werden die bereits bestehenden Konzepte weiter entwickelt und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Darüber hinaus wird ein Runder Tisch unter Leitung des Geschäftsbereichs 2.1 eingerichtet.
4. Zukünftig werden von der Stadt Wuppertal Heizkosten von EmpfängerInnen von Leistungen des SGB II und XII in tatsächlich entstandener Höhe übernommen.

Stimmenmehrheit gegen eine Stimme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

-
- 4** **Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Jugend- und Sozialbereich**
Vorlage: VO/0704/08
- Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 04.09.2008:
- Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:
1. Zur der sich beim Sachkonto „Sonstige Eingliederungshilfe“ abzeichnenden Mehrausgaben werden beim PSP-Element „Beratung u. Leistung bei Behinderung“ **902.000 Euro** überplanmäßig bereitgestellt.
 2. Zur Deckung der sich beim Produkt „Hilfe zur Erziehung“ abzeichnenden Mehrausgaben werden **7,0 Mio. Euro** überplanmäßig bereitgestellt.
- Einstimmigkeit.
-
- 5** **Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales für das 1. Halbjahr 2008**
Vorlage: VO/0679/08
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 6** **Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 3. Bericht 2008**
Vorlage: VO/0666/08
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 7** **Bericht zu den Vorschlägen, Arbeitslose/Hartz IV - Empfänger für die Krankenpflege zu qualifizieren und zur Betreuung von Demenz- kranken Menschen einzusetzen**
Frau Gienger/Herr Meissner (ARGE Wuppertal) und Herr Bürgener (Geschäftsführer Feuchter- Stiftung)
- Herr Meissner von der ARGE erklärt, dass in Wuppertal nicht vorgesehen ist, langzeitarbeitslose Menschen mit geringer Qualifikation in die im Pflegeweiterentwicklungsgesetz vorgesehenen Qualifikationsmaßnahmen zu vermitteln. Allenfalls könnten Menschen, die bereits eine Ausbildung für den Pflegebereich besitzen, zusätzlich qualifiziert werden, um bei der Betreuung Demenz- kranker Menschen eingesetzt zu werden.
- Herr Bürgener, Geschäftsführer der Feuchter- Stiftung begrüßt die Möglichkeit, zusätzliche Kräfte in der Versorgung von Demenz- kranken Menschen einzusetzen. Er hält aber Arbeitsmarktinstrumente nicht geeignet, den zusätzlichen Bedarf abzudecken. Die Anforderungen an das Pflegepersonal sind besonders hoch und nur mit besonderer Befähigung zu erfüllen.
-
- 8** **Bericht aus dem Behindertenbeirat**
- Herr Engels berichtet über die Jubiläumssitzung des Behindertenbeirates in der Färberei. Die Eröffnungsrede wird er zum Protokoll geben. Er spricht über das am 30.08. stattgefundene Fußball- Turnier für Menschen mit geistiger Behinderung und erklärt, das nächste Turnier sei schon in Planung.

9 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Temme berichtet darüber, dass Herr Huhn am 26.08. im Seniorenbeirat mit Dank für seine Arbeit verabschiedet wurde. Er weist auf die geplanten Generationengespräche und das in Vorbereitung befindliche Tanzprojekt mit Schülerinnen/Schülern und Seniorinnen/Senioren, das mit professioneller Begleitung stattfinden wird.

10 Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert über eine Einladung zur Eröffnung neuer Räume in der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V. für den 17. 09. 2008 von 15-17 Uhr.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin